



## **PRESSEMITTEILUNG**

**Stadt. Land. Tier**

**Der Farbholzschnitt in Prag um 1900**

**Ausstellung im Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg**



Als buntes, plakatives Medium erlebte der wiederentdeckte Farbholzschnitt um 1900 einen Boom. Derzeit widmen sich mehrere Ausstellungen diesem Phänomen. So fasst auch die Ausstellung im Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg die Prager Kunstszene unter diesem Gesichtspunkt ins Auge. Im Mittelpunkt stehen zwei Künstler – die Deutschböhmen Walther Klemm (1883–1957) und Carl Thiemann (1881–1966). Zwischen 1905 und 1908 schufen sie ein umfangreiches und ambitioniertes Werk, das in seiner Avanciertheit erst Jahre später von den deutschen Expressionisten erreicht wurde. Ihre Stadtansichten, Landschaften und Tiere erleuchteten in unerhört kräftigen Farben und bestechen mit ungewohnten Perspektiven. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie in Prag entstand, verortet das forsche Frühwerk von Klemm und Thiemann in seinem größeren kunsthistorischen Kontext. Hierzu zählen die bedeutenden japanischen und europäischen Vorläufer ebenso wie die Arbeiten befreundeter Kollegen in Wien.

### **Der Farbholzschnitt in Prag um 1900**

Zwar schaute man in Europa auf eine lange Tradition des Holzschnitts zurück, doch die Begegnung mit den japanischen Werken seit den Weltausstellungen in London (1862), Paris (1867) und Wien (1873) löste um 1900 regelrecht eine Euphorie aus. Eine Vielzahl an jungen Künstlern, darunter auffällig viele Frauen, wandte sich dieser Technik zu. Neben den Metropolen London, Paris und Wien erlebte auch das dem Habsburger Reich angehörende Prag zwischen 1905 und 1914 eine kurze Blüte im Farbholzschnitt. Hier verhalten die beiden deutsch-böhmischen Künstler Walther Klemm und Carl Thiemann dem Medium zu einer ganz eigenen Prägung.

Das kulturelle Leben der Stadt war bestimmt von der Konkurrenz zwischen tschechischer und deutscher Bevölkerung. Viele Kultureinrichtungen gab es zweifach und auch die Kunstszene entwickelte sich parallel. In Bezug auf den Holzschnitt kann man zwar nicht von einer „Prager Schule“ sprechen, doch gibt es eine Reihe von tschechischen Künstlern, die die Möglichkeiten des

## Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

Mediums sehr individuell zu nutzen wussten. František Bilek hatte als Bildhauer und Schnitzer einen besonderen Bezug zu Holz und seine Holzschnitte und -stiche sind als ein Gegenstück zu seinen subtilen Holzreliefs zu sehen. Dem allseitig begabten Künstler Josef Váchal sprach wiederum das Grobe der geschnitzten Flächen zu, das zu seiner an Volkskunst und Mystik orientierten Ästhetik passte. Die märchenhaft wirkenden Stadtansichten von Bohuslav Jaroněk leben von den schwarz konturierten Farbflächen.

### Klemm und Thiemann – eine Künstlergemeinschaft

Walther Klemm und Carl Thiemann wuchsen beide in Karlsbad auf, lernten sich aber erst 1906 an der Kunstakademie in Prag kennen. Damals hatte Walther Klemm bereits ein Kunststudium an der Kunstgewerbeschule in Wien hinter sich, das er auf Anregung von Emil Orlik angefangen hatte. Als wichtiger Wiederentdecker des japanischen Holzschnitts inspirierte er möglicherweise auch Klemm später zur intensiven Auseinandersetzung mit diesem Medium. Carl Thiemann erlernte die Technik wiederum von Klemm. 1906 bezogen die beiden Künstler ein Haus in dem malerisch-ländlichen Vorort Libotz und teilten sich dort für drei Jahre ein Atelier. Gemeinsam bewarben sie sich erfolgreich um Fördergelder und um die Teilnahme an Ausstellungen. Bereits im ersten Jahr gelang es ihnen, ein umfangreiches Konvolut an die Moderne Galerie, die Vorläuferinstitution der heutigen Nationalgalerie in Prag, zu verkaufen. 1907 erhielten die beiden ein Stipendium der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen, um ihr bisheriges Gesamtwerk, eine Mappe mit dem Titel „100 Farbholzschnitte“, zu realisieren.

### Stadt, Land und Tier – die Motive

Bei weitem das häufigste Motiv im Frühwerk von Walther Klemm und Carl Thiemann war die Stadtansicht oder Vedute. Darin unterscheiden sie sich von allen anderen Holzschnitt-Spezialisten ihrer Zeit. Ungewöhnlich war ferner ihre Herangehensweise, denn sie zielten nicht auf möglichst harmonische Farbgebung, Komposition oder Lichtwerte – im Gegenteil: Ihre Straßenansichten wagen oft krasse Farbkombinationen; die gewählten Blickwinkel sind sperrig und stark angeschnitten; und das Lichtspiel setzt auf große Kontraste. Auch sind es nicht die beliebtesten Sehenswürdigkeiten einer Stadt, die sie zeigen, sondern vielmehr Ecken, Gassen und Baustellen, die vornehmlich Einheimische wiedererkennen konnten. Bei der Vorbereitung dieser Ausstellung stellte sich überraschend heraus, dass neben solchen authentischen Motiven aus Prag, Karlsbad oder Reichenberg beide Künstler in ihren Veduten anderer Städte oft nach Fotopostkarten arbeiteten.

Die Landschaften von Thiemann und Klemm streben keine Wiedererkennbarkeit oder Charakterisierung eines bestimmten Ortes an. Den beiden Künstlern geht es vielmehr um die Vermittlung von Stimmung, um Erprobung von Farbvalenzen, um Beobachtung von Lichtphänomenen. Überraschend ist ihre stilistische Vielfalt: Teils experimentieren sie mit reduzierenden Mitteln des japanischen Holzschnitts, teils scheinen sie der irrationalen Farbgebung expressionistischer Werke voranzugreifen, teils ergeben sich ihre Darstellungen in impressionistisch-atmosphärischen Andeutungen.

Während die Landschaftsdarstellung eher Thiemann lag, waren Tiere mehr Klemms Thema. Er fand sichtlich Freude daran, nicht nur heimische und Nutztiere, sondern auch exotische Tiere im Holzschnitt zu neuem Leben zu erwecken. Möglicherweise praktizierte er eine Methode, die er den chinesischen und japanischen Künstlern zuschrieb: Das Tier tage- und wochenlang beobachten, bis man seine Eigenheiten verinnerlicht habe und erst dann und fernab der Tiere ihre lebensnahen Porträts schaffen.

## Die Ausstellung im Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Die Arbeiten aus den beiden Konvoluten von Walther Klemm und Carl Thiemann, die ihr frühes Schaffen dokumentieren, wurden bislang noch nie gezeigt. Sie befinden sich mittlerweile in der Grafischen Sammlung der Nationalgalerie in Prag, wo sie seit 2012 erforscht wurden. Hier entstand auch die Ausstellungsidee, die das Frühwerk der beiden Künstler in den Kontext der Prager und Wiener Kunstszene sowie der europäischen und japanischen Traditionen des Farbholzschnitts einbettet. Zu sehen sind unter anderem Werke von František Bílek, Josef Váchal, Emil Orlik, Carl Moser, Rudolf Kalvach, Maximilian Kurzweil, Otto Karl Czeschka, William Nicholson, Paul Gauguin, Utagawa Hiroshige und Katsushika Hokusai. Ein Raum stellt die Technik des Farbholzschnitts anhand von konkreten Beispielen von Thiemann und Klemm vor und veranschaulicht ihre Vorgehensweise bei der Motivfindung und beim Drucken. Ihre bunten Drucke montierten die beiden Künstler auf graue Kartons, um durch den Kontrast die Farben noch mehr erleuchten zu lassen. Dieses Prinzip des Wechsels zwischen Grau und intensiver Farbe greift auch das Farbkonzept der Ausstellungsräume auf.



Zeitgleich mit Regensburg zeigt das Kunstmuseum Spendhaus in Reutlingen die Schau „Von Japan inspiriert. Martha Cunz und der Farbholzschnitt um 1900“ (1. April bis 18. Juni 2017), die dem Kunstzentrum München gewidmet ist und in Kooperation mit dem Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen konzipiert wurde.

## Katalog

Die Ausstellung begleitet der reich bebilderte Katalog *Klemm & Thiemann. Moderner Holzschnitt in Prag 1905–1908* (dtsch./tsch.), hg. von Eva Bendová, mit Beiträgen von Eva Bendová, Nina Schleif und Gabriele Siegmund-Mairinger, Nationalgalerie in Prag / Národní galerie v Praze 2016.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Nationalgalerie in Prag.



Das Kunstforum Ostdeutsche Galerie bedankt sich bei allen Zuwendungsgebern, Sponsoren und Kooperationspartnern der Ausstellung.



Für Fragen und Anregungen steht Ihnen unser Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung:  
PhDr. Gabriela Kašková, [g.kaskova@koq-regensburg.de](mailto:g.kaskova@koq-regensburg.de), Tel.: 0941/29 714-23